
Das Geco Festival 2026 – bunt, ideenreich und nachhaltig in Graz

Nachhaltig leben ist bunt, ideenreich – und muss nicht schwierig sein. Das will das Grazer Eco Festival (kurz Geco Festival) auch 2026 wieder zeigen. Zum vierten Mal verwandelt sich Graz in eine Oase der Nachhaltigkeit – und zwar von 30. Mai bis 14. Juni 2026.

Zentraler Veranstaltungsort und programmatischer Kern ist erneut der Lendhafen, der als Hauptbühne für Vorträge, Lesungen, Diskussionsformate und kulturelle Programmpunkte dient.

Neben weiteren Hotspots in der Stadt wie die Murinsel oder die FH Joanneum wird auch das Grazer Umland bespielt: In ausgewählten Gemeinden sind Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit, Greenwashing und verantwortungsvolles Wirtschaften geplant, die den regionalen Anspruch des Festivals unterstreichen.

Inhaltlich setzt das Geco Festival heuer auch einen klaren Akzent auf soziale Nachhaltigkeit.

Hochkarätige Speaker haben ihr Kommen bereits zugesagt: Reporter und Autor **Karim El-Gawhari**, Publizistin und Umweltaktivistin **Nunu Kaller**, Klima-Unternehmer **Rajan Mehta** und Nachhaltigkeitsforscher **Thomas Brudermann** geben Einblicke in ihre Arbeit und laden zur Diskussion.

Ein Vintage & Fair Fashion Markt, ein Pflanzentausch-Café, Filmvorführungen, ein Repair- Café, Musik und Kleinkunst sind weitere Programmpunkte. Kulinarik-Freunde dürfen sich über nachhaltige gastronomische Angebote in Graz freuen.

Erstmal wird das Geco Festival größere Kooperationen mit anderen Festivals, Initiativen und Vereinen eingehen, etwa dem clim@-Festival oder der studentischen Organisation Oikos – somit zieht sich das Programm zeitlich über den ganzen Juni.

Wie man Umweltbewusstsein zeitgemäß lebt – das will das Grazer Eco Festival 2026 einmal mehr einer breiten Zielgruppe zeigen – und das barrierefrei und kostenlos.

Interview mit Thomas Winkler (Initiator des Grazer Eco Festivals sowie Geschäftsführer des Apflbutzn Stores in der Grazer Sporgasse) und Caroline Schweighofer (Marketing & Kommunikation)

Was war die Motivation, das Geco Festival zu veranstalten?

Thomas Winkler:

Graz als zweitgrößte Stadt Österreichs, mit einer lebhaften Nachhaltigkeitscommunity, hat im Gegensatz zu Linz oder auch Innsbruck keine Nachhaltigkeits-Messe oder -Event. Das wollten wir ändern und damit zur Bewusstseinsbildung beitragen. Ein nachhaltiger Lebensstil kann cool, praktisch, spannend und auch günstig sein. Außerdem war es uns wichtig, dass alle Programmpunkte für die Besucher*innen kostenlos sind. Wir wollen viele Menschen erreichen!

Caroline Schweighofer:

Die Motivation hinter dem Geco Festival war es, einen Ort zu schaffen, an dem Nachhaltigkeit nicht nur diskutiert, sondern erlebbar gemacht wird. Es geht darum, Menschen zusammenzubringen — von engagierten Initiativen über nachhaltige Unternehmen bis hin zu interessierten Besucher*innen — und gemeinsam zu zeigen, wie ein bewussterer,

ressourcenschonender Lebensstil im Alltag umsetzbar ist. Das Festival soll inspirieren, zum Umdenken anregen und vor allem Mut machen, dass jeder Beitrag zählt.

Was wird heuer anders sein als in den Vorjahren?

Caroline Schweighofer:

Für mich ist heuer besonders spürbar, wie sehr das Geco Festival gewachsen ist. Wir arbeiten mit viel mehr Vereinen, Festivals und Organisationen zusammen, und das Geco entwickelt sich immer stärker zu einem gemeinsamen Hub für nachhaltige Initiativen. Dadurch ist das Festival nicht nur größer, sondern auch länger geworden – erstmals über mehr als zwei Wochen. Es ist schön zu sehen, wie sich die Themen verbinden und echte Vernetzung entsteht.

Kommt angesichts wirtschaftlicher Schwierigkeiten das nachhaltige Denken und Kaufen zu kurz?

Thomas Winkler:

Ja, das stimmt sicherlich. Aber beim Festival wollen wir interessierten Besucher*innen zeigen, dass einerseits ein nachhaltiger Lebensstil nicht immer teurer sein muss, und andererseits, dass besonders in schwierigen Phasen nachhaltiges Denken auch hilfreich sein kann. Besonders dann kann man alte Bilder und Gewohnheiten aufbrechen und einen Neustart wagen.

Caroline Schweighofer:

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, hochwertige, umweltfreundliche Produkte zu kaufen — es geht auch um bewussteren Konsum, Reparieren statt Wegwerfen und regionale Kreisläufe. Langfristig kann das sogar Geld sparen. Das Geco Festival will genau hier ansetzen: Es soll Inspiration liefern, neue Wege aufzeigen und zeigen, dass nachhaltiges Leben nicht vom Budget abhängt, sondern oft einfach eine Frage der Perspektive ist.

Ist Graz eine nachhaltige Stadt – gibt es genug Angebot beim Einkaufen, im Verkehr, etc.?

Thomas Winkler:

Ja, Graz ist in vielen Fällen eine nachhaltige Stadt. Gemessen an der Bevölkerungszahl ist das Angebot an nachhaltigen Produkten und Shops in der Stadt sehr gut. Aktuell wird auch viel für die nächste Generation in der Stadt gemacht – Stichwort Öffi-Ausbau. Natürlich gibt es immer und überall Verbesserungspotential, z.B. könnte man Wirtschaftsbeihilfen und Förderungen daran knüpfen, wie nachhaltig Unternehmen agieren.

Wer unterstützt Euch? Wie wichtig sind Sponsoren für Eure Arbeit?

Thomas Winkler:

Wir werden seit dem Beginn des Festivals vom Umweltamt der Stadt Graz unterstützt. Hier fanden wir einen großartigen Partner, der auch mit Rat und Tat zur Seite stand. Unser wichtigster Sponsor ist seit dem ersten Tag die Steiermärkische Sparkasse, und dafür sind wir sehr dankbar. Als gemeinnütziger Verein sind wir absolut auf Sponsor*innen und Förderungen angewiesen, dadurch können wir das gesamte Festival kostenlos für die Besucher*innen anbieten.

Ist das Geco Festival für eine breite Zielgruppe ausgelegt oder eher für junge, hippe Öko-Fans?

Caroline Schweighofer:

Das Geco Festival richtet sich an eine breite Zielgruppe und ist nicht nur für junge, hippe „Öko-Fans“ gedacht, sondern für alle, die Interesse an einem nachhaltigeren Lebensstil haben — unabhängig von Alter oder Hintergrund. Unser Ziel ist es, die Hemmschwelle für nachhaltiges Handeln zu senken und den Einstieg zu erleichtern. Wir möchten den Menschen zeigen, dass Nachhaltigkeit einfach und zugänglich sein kann, ohne dass man sofort einen komplett anderen Lebensstil führen muss.

Was ist Euer persönlicher Lieblings-Programmpunkt des diesjährigen Festivals?

Thomas Winkler:

Mein erstes Highlight ist die Veranstaltung mit Nunu Kaller auf der Murinsel. Außerdem freue ich mich, dass wir mehrere Kooperationsevents speziell für und mit Studierenden anbieten. Dazu zählen der Nachhaltigkeitstag an der FH Joanneum, die Einbindung von Studierenden an der Uni Graz und die Zusammenarbeit mit Oikos und Oikos Consulting. Es ist mir wichtig, dass viele junge Leute aktiv eingebunden werden.

Caroline Schweighofer:

Ich liebe immer die kulinarischen Programmpunkte. Heuer freue ich mich aber ganz besonders auf zwei Persönlichkeiten, die wir für das Festival gewinnen konnten: Nunu Kaller, auf den Austausch mit ihr bin ich extrem gespannt – sie ist eine unglaublich inspirierende Persönlichkeit. Und natürlich freue ich mich auch sehr auf Karim El-Gawhary, der auf der sozialen und gesellschaftspolitischen Ebene eine echte Institution ist. Es macht mich sehr froh, dass beide Teil des Geco Festivals sind.

Die beigefügten Bilder können honorarfrei mit dem Hinweis „Foto: Martin Zöscher“ verwendet werden.

Für weitere Informationen jederzeit erreichbar ist:

Pia Raunjak
Pressebetreuung Grazer Eco Festival
0680.33 22 667
pia.raunjak@studiocreativ.at